

Wer Romantik sucht, wird in Arnsberg fündig

Eröffnung des Poesiepfads in Arnsberg: Das erwartet Besucherinnen und Besucher in den kommenden Monaten

Arnsberg. Die Sonne empfängt die Poesiepfad-Fans im Arnsberger Mühlbachtal und wärmt alle Besucherinnen und Besucher mit ihren warmen Strahlen. Zumindest zu Beginn der Veranstaltung, aber dazu später mehr. Vorwiegend Frauen haben sich zur Eröffnung der 76. Edition mit dem Thema „Über die Liebe“ eingefunden. Das mag möglicherweise am Thema liegen, kann aber auch Zufall sein.

In einer Zeit, in der Liebe in vielerlei Formen und Facetten existiert, hatte der Arnsberger Heimatbund zusammen mit der Buchhandlung Sonja Vieth dazu aufgerufen, Wunschgedichte zum Thema Liebe einzusenden bzw. abzugeben. Aus knapp 50 Rückmeldungen wurden 20 Texte und Gedichte ausgewählt. Spitzenreiter mit den meisten Stimmen, soviel sei verraten, ist Erich Fried mit seinem Gedicht „Es ist wie es ist“, dicht gefolgt von Mascha Kalékos „Für einen“ und „Ich will mit dem gehen, den ich liebe“ von Bertolt Brecht.

Kürzlich wurden die neuen Texte von Reiner Ahlborn und Wolfgang Wirth bei einem Rundgang vorge-



Selbst ein Brautpaar wandelt auf dem Poesiepfad in Arnsberg...

BRITTA LIEDER

stellt. Kaum an der zweiten Wegbiegung angekommen, werden die Zuhörerinnen von einem Brautpaar in wundervollem Outfit überrascht, das den Poesiepfad als Kulisse für ihre Hochzeitsfotos nutzt. Für viel Heiterkeit sorgt die Vermutung,

Herr Ahlborn habe das Paar extra herbestellt. Was eignet sich besser als dieser Anblick zum Thema Liebe?

Das Ranking der besten Gedichte ist auf der ersten Tafel des Poesiepfades veröffentlicht. Diese Tafel dient

als Einführung und bietet den Besuchern einen Überblick über die herausragendsten Werke, die sie auf ihrem Weg durch den Wald erwarten.

Die Sommeredition ist eine wahre Herzensangelegenheit. Die Aus-

wahl der Gedichte ist nicht nur eine Hommage an die Liebe, sondern auch eine Anerkennung derjenigen, die durch ihre Worte Emotionen und Gedanken festgehalten haben. Interessanterweise stammen die schönsten Texte und Gedichte häufig von männlichen Autoren, wie Rainer Maria Rilke, Bertolt Brecht und Kurt Tucholsky, die selbst mit Beziehungsschwierigkeiten zu kämpfen hatten. Ihre Werke, von tiefer Leidenschaft und oft auch von Herzschmerz geprägt, berührten die Zuhörerinnen auf eine ganz besondere Weise.

Leider sorgte das Wetter für eine abrupte Abkürzung des Rundgangs. Reiner Ahlborn zitierte mit seiner zu dunklen Wolken weisen den Hand gerade Mascha Kaléko Gedichts Zeile „...an grauen Tagen“, als der Himmel auch schon seine Schleusen öffnete. Aber es sind ja zum Glück drei Monate Zeit, den romantischen Liebes-Poesiepfad bei besserem Wetter zu erkunden, denn er bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Schönheit der Natur mit der Kraft der Worte zu verbinden.